

R O N D O

Zeitschrift der Städtischen Musikschule Bamberg



Städtische
Musikschule
Bamberg



Heft Nr. 66 Dezember 2021 - Mai 2022



„Thank You For The Music“
Videos der Städtischen Musikschule



education
bamberger
symphoniker



5,- EUR
für Kinder
10,- EUR
für Erwachsene

Tickets im Webshop und beim bvd Kartenservice

NIKOLAUSKONZERT

»Weihnachten in aller Welt«

5. Dezember 2021, 11.00 Uhr

Blechbläserquintett

der Bamberger Symphoniker

Moderation: Andreas Ulich

(Für Kinder ab 5 Jahren)

FAMILIENKONZERT

»Das kleine Ich bin Ich«

21. Januar 2022, 15.00 Uhr

Erzähler: Juri Tetzlaff

(Für Kinder ab 5 Jahren)



FASCHINGSKONZERT

»Der Karneval der Tiere«

27. Februar 2022, 11.00 Uhr

Erzähler: Juri Tetzlaff

(Für Kinder ab 5 Jahren)

SITZKISSENKONZERT

»Ruby Rot und der Pirat mit dem goldenen Schatz«

15. Mai 2022, 9.30 & 11.00 Uhr

Es spielen und moderieren Mitglieder
der Bamberger Symphoniker

(Für Kinder von 3 bis 6 Jahren)

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

obwohl uns die vierte Corona-Welle voll erfasst hat, wir hohe Inzidenzen haben und die Krankenhaus-Ampel auf „Rot“ steht, können wir derzeit zum Glück noch ganz normal unterrichten, live und ohne lästige Nebengeräusche und Fragen wie „kannst Du mich hören?“ oder „ist Dein Mikro stumm geschaltet...?“. Wir hoffen sehr, dass das so bleibt, denn die Rückkehr zu Besprechungen und Sitzungen per Video und erste Veranstaltungsabsagen verheißen nichts Gutes...

So hat es uns große Freude bereitet, wieder an einem neuen RONDO zu arbeiten und wir sind selber überrascht, welche große Themenvielfalt das Heft füllt, obwohl das zu Ende gehende Jahr ja gerade im Hinblick auf Veranstaltungen und Konzerte einige Durststrecken hatte. In der Hoffnung, dass wir unser für Samstag, 11. Dezember um 16 Uhr in der Erlöserkirche geplantes Weihnachtskonzert durchführen können, möchte ich Sie und Euch dazu ganz herzlich einladen. Derzeit gilt bei allen unseren Veranstaltungen die 2G-Regel, von der Kinder und Schüler:innen ausgenommen sind. Leider mussten wir auch in diesem Jahr das Musizieren an der Krippe am Maxplatz absagen. Alternativ spielen die gemeldeten Gruppen nun vor oder hinter Seniorenheimen, um den von der Krise ja besonders hart getroffenen alten Menschen eine vorweihnachtliche Freude zu machen.

In der Pandemie ist die Digitalisierung auch an unserer Musikschule einen großen Schritt vorangekommen (siehe Seite 15). So testen 10 Lehrkräfte derzeit die neue Musikschul-APP „appella“, die eine bequeme Schülerverwaltung ermöglicht. Im nächsten Schritt wird es eine Testpha-



Martin Erzfeld,
Leiter der Städtischen
Musikschule Bamberg

se für Eltern und Schüler:innen geben, über die wir rechtzeitig informieren werden.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit duftenden Plätzchen und angenehmer Hausmusik und im neuen Jahr alles Gute!

Ihre / Eure

Inhalt

Aktuelles	4
Videos: Thank You For The Music	6
Impressum	7
Konzertreihe 2022	9
Neue Konzertformen	10
8. Bamberger Suzukitage	13
Digitalisierung	15
Neupert-Preis	17
Stadtkapelle Bamberg	18
Förderverein	20
Veranstaltungen	22
Rondino	24
Neue Gesichter	29
FLP-Prüfungen	30
Lehrkräfte im Porträt: Meike Bayer	34
Musiktheorie: Akkorde	36
Dreigroschenoper	39
Musikalische Geschenkideen	40
Bands On Stage	42

Aktuelles

Von 1956 bis 1974 war der Grundschullehrer **Karl Hüllweber** einer der ersten Singschullehrer an der 1949 gegründeten Singschule. Von 1974 bis 2016 war er Bücher- und Notenwart der Musikschule, wofür er 2009 die goldene Ehrennadel des VBSM erhielt. Am 28. Oktober konnte Karl Hüllweber nun bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern. Zu seiner großen Überraschung hatte Martin Erzfeld viele ehemalige Kolleg:innen aus der Verwaltung und dem Kollegium sowie aktuelle Lehrkräfte in die Musikschule eingeladen, um im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit ihm anzustoßen.



Thomas Nees, Lehrkraft für, Trompete an unserer Musikschule und der Kreismusikschule sowie Leiter der Förderklasse unserer Musikschule, wurde zum Fachberater Trompete des VBSM ernannt. Er ist damit für alle Trompetenlehrkräfte in Bayern Ansprechpartner in fachlichen Fragen rund um das beliebte hohe Blechblasinstrument.

Nachdem der junge Schlagzeuger **Markus Uttenreuther** 2019 Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie wurde (wir haben im RONDO 64 berichtet), ist er seit 01. Oktober 2021 nun Stipendiat in der Akademie der Bamberger Symphoniker. Zwei Jahre lang bekommt er dort die Möglichkeit, Erfahrungen im Orchesterspiel zu sammeln. Anschließend wird

er sein Studium an der Musikhochschule Hannover zum Abschluss bringen.

Beim **Festkonzert im Rahmen des Bayerischen Musikschultages**, der vom 21.-23. Oktober in Erding stattfand gab es einen umjubelten Auftritt mit zwei Schülern unserer Musikschule: Der Posaunist Sebastian Forstmaier aus der Klasse von Fabian Usleber spielte gemeinsam mit dem Pianisten Constantin Knorr aus der Klasse von Natalia Solotych den ersten Satz aus dem Posaunenkonzert von Grøndal. Das auch sonst hochkarätige Konzert wurde vom BR aufgezeichnet.



SozCard Bamberg

Zum 01. Oktober 2021 wurde in Bamberg

die sogenannte „SozCard“ eingeführt. Menschen mit geringem Einkommen wie Hartz IV Empfänger:innen, Bezieher:innen von SGBII-Leistungen und Grundsicherung sowie Asylbewerber:innen im Stadtgebiet erhalten damit vergünstigten Eintritt beim Besuch von Kultur-, Familien-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen. Eltern von Musikschüler:innen erhalten unter Vorlage großzügige Ermäßigungen auf die Unterrichtsgebühren. Weitere Infos: www.stadt.bamberg.de/sozialpass

Der **Bamberg Kammerchor** unter der Leitung von Carolin Heckel sucht noch Verstärkung, vor allem Männerstimmen (Tenor, Bass). Gepröbt wird mittwochs um 19:30 Uhr in der Musikschule, derzeit für ein Konzert u.a. mit den Liebeslieder-

Walzern von Brahms am Sonntag, 03. April 2022 im Spiegelsaal. Anschließend probt der Chor für das Abschlusskonzert des Projektes des Netzwerkes der Partnerstädte Bamberg, das am Sonntag, 10. Juli 2022 in der Erlöserkirche stattfindet. Aufgeführt wird die Messe in D für Chor, Soli, Orchester und Rockband von Andreas Mücksch.

Vom 05.-11. Juli 2022 ist es wieder so weit: aus den **Partnerstädten Bamberg** reisen junge Musiker:innen an, um am **Netzwerkprojekt** teilzunehmen und gemeinsam mit Bamberger Musikschüler:innen für das Abschlusskonzert in der Erlöserkirche zu proben (s.o.). Schon jetzt suchen wir nette Familien in Bamberg, die bereit sind, einen Gast für diese Zeit aufzunehmen. Bitte melden Sie sich bei uns, vielen Dank!

Auf dem Weg zu einer inklusiven Musikschule, an der alle Menschen musizieren können, die dies wollen, besuchten die beiden Lehrkräfte **Susanne Schumm** und **Melanie Erzfeld** Anfang August in Remscheid die erste Phase von „**BLIMBAM**“, dem berufsbegleitenden Lehrgang für das Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung an Musikschulen. Nach Hospitations- und Praxisphasen sowie vier weiteren Lehrgangswochen endet der Lehrgang im Januar 2024 mit einem Zertifikat.

Als neue schulische Kooperationspartnerin konnte die **Rupprechtsschule** gewonnen werden. Unsere neue EMP-Lehrkraft Steve Kastner (siehe Seite 29) unterrichtet dort das Grundfach „Xylophon und Trommelton“ und erkundet mit den Grundschul-Kinder die Welt der Musik. Damit arbeitet die Musikschule aktuell mit 8 Grundschulen und 16 Kindertagestätten eng zusammen.

Alle zwei bis drei Jahre veranstaltet die EMU (Europäische Musikschul-Union



www.musicschoolunion.eu/) ein großes Festival in einem der 27 Mitgliedsländer. Vom 26.-28. Mai 2022 findet das Festival nun unter dem Titel „**Remix22**“ in Luxemburg statt. Teilnehmen wird auch unser Akkordeon-Ensemble unter der Leitung von Oksana Reiter. Infos zum Festival gibt es hier: www.remix22.lu/

Am Samstag, 27.11. startet in der BasKIDhall die Zusammenarbeit mit dem Verein „**Innovative Sozialarbeit**“. An zunächst drei Projektamstagen werden Grundschulkinder weihnachtliche Musik einstudieren und mit elementaren (selbstgebauten) Instrumenten begleiten. Wenn es das Infektionsgeschehen zulässt, steht am Ende eine kleine Aufführung für die Eltern.

Im Beisein von Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und Wirtschaftsreferent Stephan Goller übergab Ralf Gladis, Gründer und Geschäftsführer der Fa. Computop **fünf Laptops für die Musikschule** als Geschenk. Derzeit werden diese von Lehrkräften genutzt, die im Zuge der Digitalisierung verschiedene Anwendungsgebiete erproben.





Die Musikschule sagt „THANK YOU FOR THE MUSIC ...“



Videoprojekt der Städt. Musikschule in Zeiten von Corona



Nach dem Lockdown durften größere Ensembles und Orchester unter Beachtung der geltenden Hygienemaßnahmen erst Mitte Juni dieses Jahres wieder gemeinsam proben. Die Städtische Musikschule hatte daher bereits im Mai zwei große Videoprojekte ins Leben gerufen, bei dem alle Musizierenden einzeln zu Hause mit ihrem Smartphone ein Video aufgenommen haben, das anschließend mit allen anderen Videos von unserem Schlagzeuglehrer Joachim Leyh zusammengeschnitten wurde. An der Organisation waren außerdem noch die Lehrkräfte Madlen Hiller, Sebastian Stempel und Meike Beyer beteiligt.

58 vorwiegend jüngere Instrumentalist:innen und Sänger:innen haben nach Instrumentengruppen getrennt fünf

Volkslieder aufgenommen, die als Quodlibet zusammen gespielt werden können (Caffee, Drei Gäns im Haberstroh, Es tönen die Lieder, Hab mein Wagen voll geladen, Heut kommt der Hans zu mir).

Für die Älteren stand der bekannte ABBA-Song „Thank you for the music“ auf dem Notenständer, der mit 51 Musizierenden aufgenommen wurde.

Beim Sommerkonzert der Musikschule, das am 18. Juli im Keilberth-Saal unter Auflagen live stattgefunden hatte, wurde das Video unter großem Beifall erstmals auf der großen Leinwand präsentiert. Ein herzlicher Dank geht an Joachim Leyh für die technische Betreuung und das Orga-Team Meike Beyer, Madlen Hiller und Sebastian Stempel.

Die Videos sind auf unserer Homepage verlinkt und außerdem unter folgenden Links zu sehen



Thank You For The Music

<https://youtu.be/4l-M-3pLo98>



Quodlibet

<https://youtu.be/42eaVHUqmX0>

Impressum



Mitglied im
VdM
Verband deutscher
Musikschulen

Herausgeber:

Städtische Musikschule Bamberg,
St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg
Tel.: 0951-50996-0, Fax 0951-50996-20, E-
Mail: musikschule@stadt.bamberg.de
www.musikschule.bamberg.de

Redaktion: Martin Erzfeld, Karin Görz,
Jürgen Roeder, Dorothea Lieb, Meike Beyer,
Robert Lampis, Madlen Hiller
Verantwortlich für den Inhalt: Karin Görz,
Martin Erzfeld

Gestaltung: www.andy-conrad.de

Anzeigenverkauf: Karin Görz,
Auflage: 1.500
Erscheinungsweise: 2x jährlich

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren
Einkäufen unsere Inserenten!**

REWE RUDEL

Besser leben.



Neugierig?

Dann schau'n Sie
doch mal bei uns rein!

REWE-Markt Rudel oHG

Würzburger Straße 55
96049 Bamberg

- Tel.: 0951 / 957 02 20 (Hauptmarkt)
0951 / 957 02 30 (Getränkemarkt)
- Fax.: 0951 / 957 02 21 (Hauptmarkt)
0951 / 957 02 31 (Getränkemarkt)
- E-Mail: info@rewe-rudel.de
- Web: www.rewe-rudel.de

Öffnungszeiten

- Montag bis Samstag von 07.00 bis 20.00 Uhr

Georg Kastl Geigenbaumeister

Reparatur - Neubau - Zubehör
Verleih von Streichinstrumenten

Ampferbach

Windeckstr. 11
96138 Burgebrach
Tel.: (09546) 1495

E-Mail: info@geigen-kastl.de
www.geigen-kastl.de

Öffnungszeiten:

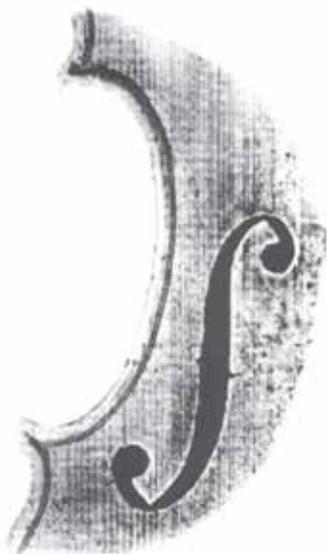
Nachmittag in Ampferbach:
Montag - Freitag
14 - 17 Uhr

Bamberg

Schützenstr. 5
(Rückgebäude II. Stock
96047 Bamberg
Tel.: (0951) 2087477

Vormittag in Bamberg
Montag - Freitag
8 - 13 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung



SCHWENK & SEGGEIKE



Meisterwerkstatt für innovativen Holzblasinstrumentenbau www.schwenk-und-seggelke.de

neu im Sortiment: *Seggelke-Line*



„Wir lassen uns – noch immer – nicht unterkriegen!“

Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal 2022

Mit diesem Zitat aus dem Geleitwort unserer neuen Kulturreferentin **Ulrike Siebenhaar** war die Konzertreihe für das Jahr 2021 treffend umschrieben und es passt leider zur Konzertreihe in Jahr 2022 wieder genauso!

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen, wollen wir aber auch im kommenden Jahr unseren Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit geben, sich in ihrer Tätigkeit als Musiker*innen zu präsentieren, damit die Schüler*innen ihre Lehrkräfte auch einmal von dieser Seite zu erleben können.

Die Reihe beginnt am **Sonntag, den 6. Februar** mit einem Nach-Nachholkonzert. Es war bereits in 2020 und 2021 im Programm und fiel beide Male dem Virus zum Opfer. Der Trompetenlehrer Sebastian Stempel tritt mit seinem **Quartett „Goodfellas“** auf, das seine (nun nicht mehr ganz brandneue) **CD „A Tavola“** präsentieren wird. Bei den „Goodfellas“ treffen sich vier Jazz-Musiker, die seit vielen Jahren wichtige Bestandteile der fränkischen Jazzszene sind und spielen bekannte italienische Weisen, Schlager und Filmmusik in gänzlich unbekanntem Gewändern.

Das einzige Konzert, das von musikalischen Gästen bestritten wird folgt am **Sonntag den 27. März**: das **Duo „Agua e Vino“** mit Barbara Puppa Hennerfeind und Erik Weisenberger aus Würzburg spielt, singt und tanzt Flamenco und spanische Folklore. Ein Leckerbissen für Freunde spanischer und lateinamerikanischer Musik!

Ein weiteres Jazz-Konzert gibt es am **Freitag, den 1. April** mit unserem neuen Kollegen **Steve Kastner** an der Gitarre,

Leopold Helgert am Bass und **Bernd Ketterl** am Schlagzeug: Schnurstracks Jazz mit Stücken von Monk, Mingus und mehr.

Am **Samstag, den 21. Mai** gibt unsere Lehrkraft für Akkordeon **Oksana Reiter** einen Soloabend mit Werken verschiedener Komponisten.

Um Kammermusik mit Violoncello und Klavier dreht sich das Konzert, zu dem sich ein Duo aus zwei Lehrerinnen zusammgefunden hat: **Claudia Hödl-Kaba-daic** und **Burcin Sel** spielen am **Samstag, den 26. Juni** ihr Programm mit Werken von Cesar Franck und Johannes Brahms.

Für das **Ensemble Faksimile**, das im **Juli** (Termin stand bei Drucklegung noch nicht fest) auftritt, haben sich drei Lehrkräfte der Musikschule, Natalia Solotych, Karen Hamann und Masako Sakai-Hersen, die allesamt als Spezialistinnen für Alte Musik gelten dürfen mit dem Gambisten Yosuke Kurihara zusammengetan, um ihre **„Barock Agenda“** zu präsentieren.

Nach den Sommerferien geht es weiter mit einem gemischten Bläserkonzert. Unter dem Titel **„Mal ordentlich Wind machen!“** musizieren am **Samstag, den 16. Oktober** die Lehrkräfte des Fachbereichs Holz- und Blechbläser in den unterschiedlichsten Formationen und Stilistiken von Solo bis Ensemble. Ein abwechslungsreiches Programm ist garantiert!

Alle Termine und Anfangszeiten finden sich auch im aktuellen Flyer der Konzertreihe 2022, der ab Dezember in der Musikschule und anderswo ausliegen wird.

Sebastian Stempel



Neue Formen der Konzerte



Ursprünglich aus der Corona-Not geboren, gefiel die Idee so, dass sie auch in diesem Schuljahr wieder umgesetzt werden soll: das Konzert der Fachbereiche Holz- und Blechbläser fand am Freitag 16. Juli ab 19 Uhr unter dem

Motto „Frischer Wind weht durch den Hain“ statt. In Besetzungen vom Duo bis zum Jugendblasorchester waren Windinstrumente wie Trompeten, Hörner, Saxophone, Klarinetten, Blockflöten, Posaunen dank der phänomenalen Akustik der Musikmuschel gut zu hören. Trotz coronabedingter Absperrbänder und -kontrollen und des gottseidank nur anfänglichen leichten Regens wurden viele Picknickdecken nicht nur ausgebreitet, sondern ihrem Zwecke zugeführt. In ungezwungener Freiluftatmosphäre wurde Musik nicht nur gehört, sondern auch mitgesungen, mitbewegt, mitgetanzt.





Ein weiterer ungewöhnlicher Spielort war der Innenhof des Rathauses am Maxplatz, wo am 24. Juli unter der Schirmherrschaft von OB Starke zum ersten Mal ein Konzert stattfand. Das Jugendorchester Bamberg unter der Leitung von Martin Erzfeld begeisterte zahlreiche Zuhörer:innen mit Werken von Mozart und Beethoven (Solisten Cezar Salem und Sebastian Appelfeller), sowie einem Medley mit Musik aus James-Bond-Filmen. Den fulminanten Abschluss bildetet der ABBA-Song „Thank you for the Music“ mit Bürgermeister Wolfgang Metzner als Gesangs-Solist.



Georg Kastl Geigenbaumeister

Reparatur - Neubau - Zubehör
Verleih von Streichinstrumenten

Ampferbach

Windeckstr. 11
96138 Burgebrach
Tel.: (09546) 1495

E-Mail: info@geigen-kastl.de
www.geigen-kastl.de

Öffnungszeiten:

Nachmittag in Ampferbach:
Montag - Freitag
14 - 17 Uhr

Bamberg

Schützenstr. 5
(Rückgebäude II. Stock
96047 Bamberg
Tel.: (0951) 2087477

Vormittag in Bamberg
Montag - Freitag
8 - 13 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung



Cafézimmer

- Leckerer Kaffee
- Hausgemachte Kuchen (auch vegan)
- Wechselnde Suppen und Snacks



Michelsberg 29a, Bamberg
Öffnungszeiten Do - So 12 - 17 Uhr
Tel.: 0162 831711





8. Bamberger Suzuki-Tage

Vom 22. bis 24. April 2022 findet an der Städtischen Musikschule Bamberg zum achten Mal ein Workshop für Schülerinnen und Schüler statt, die auf den Instrumenten Violine, Viola, Violoncello oder Querflöte nach der Suzuki-Methode unterrichtet werden.

Rund 120 musizierende Kinder und Jugendliche werden an diesem Wochenende ihre Fähigkeiten auf ihrem Instrument spielerisch im Gruppenunterricht vertiefen und erweitern. Gino Romero Ramirez aus Hamburg wird wieder Rhythmik unterrichten. Auf Wunsch kann auch zusätzlicher Einzelunterricht zugebucht werden. Dabei erhalten die Schüler:innen Anregungen und Tipps von neun hervorragenden Dozentinnen und Dozenten:

Violine:

Yoko Nijdam-Hoshino (Berlin)
Gino Romero Ramirez (Hamburg)
Janine Zillman (Mannheim)
Ricardo Raul Climet Sanchez (Leipzig)

Viola:

Thitimon Sukjaruwan (Bielefeld)

Violoncello:

Friedrike Wilckens (Hof)
Markus Jung (Hof)

8. *Bamberger*
Suzuki-Tage
22.-24.4.2022

Querflöte:

Christoph Kieser (Nagold)
Britta Roscher (Wiesbaden)

Etwa ein Drittel der teilnehmenden Kinder sind Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Bamberg. Der Großteil reist aber aus anderen Städten Deutschlands an, und zum Teil kommen sogar Kinder mit ihren Eltern aus dem Ausland zu den Bamberger Suzuki-Tagen: Musik kennt bekanntlich keine Grenzen.

Die Ergebnisse dieser zwei intensiven Probenstage werden in einem großen **Abschlusskonzert am Sonntag, 24. April 2022 um 11 Uhr im Hegel-Saal der Konzerthalle** präsentiert.

Die Teilnehmerzahl beim Workshop ist begrenzt. Die Anmeldung ist ab sofort möglich über das Anmeldeformular auf der Homepage der Musikschule. Anmeldeabschluss ist der 28. Februar 2022.

150 JAHRE

1872 | 2022



MUSIKVEREIN BAMBERG e.V.

JUBILÄUMSJAHR

2022

In der Konzerthalle Bamberg, Joseph-Keilberth-Saal um 20 Uhr

Freitag,
21. Januar 2022

YAARA TAL
ANDREAS GROETHUYSEN Klavierduo

Saint-Saëns, Gouvy,
Ysaÿe, Debussy

Donnerstag,
24. Februar 2022

SEVERIN VON ECKARDSTEIN Klavier
FRANZISKA HÖLSCHER Violine
ALEXANDER SITKOVETSKY Violine
WEN-XIAO ZHENG Viola
QUIRINE VIERSEN Violoncello

Elgar,
Tanejew

Montag,
4. April 2022

MARTIN HELMCHEN Klavier

Bach, Schumann,
Bartók, Schubert

JUBILÄUMSKONZERT

zum 150jährigen Bestehen des Musikvereins Bamberg e.V.

Sonntag,
22. Mai 2022

Lassen Sie sich überraschen von
GERMAN HORNSOUND Hornquartett
SCHUMANN QUARTETT Streichquartett

Festakt, Sektempfang
und Konzert mit Musik
um das Jahr 1872.



KulturFörderung

Karten sind beim BVD erhältlich.
Jungen Freunden der Kammermusik (unter 27 Jahren)
bieten wir ermäßigte Eintrittspreise an der Abendkasse.

Änderungen vorbehalten!



Digitalisierung

Bereits vor dem Jahr 2019 hat uns das Thema Digitalisierung immer wieder beschäftigt:

- In welchen Bereichen der Musikschule machen digitale Inhalte als Ergänzung Sinn?
- Welche Medien oder Formate wollen wir in Zukunft nutzen?
- Wie ist es mit der Infrastruktur bestellt?
- Welche Ausstattung brauchen wir?

Dann kam die Corona-Pandemie und manche Dinge, die man noch in der Kategorie „irgendwann als mögliche Ergänzung“ hatte, mussten zügig umgesetzt werden, wie etwa der Online-Unterricht.

Gerade zu Beginn dieser Zeit galt es **Soft- und Hardwarelösungen** zu testen, aufzusetzen und diese im Hinblick auf die europäische **Datenschutz-Grundverordnung** zu prüfen. Diese Datenschutzverordnung ist es auch, weshalb viele Lösungen, die im Privaten sehr gut und komfortabel funktionieren, nicht im öffentlichen Bereich verwendet werden können.

Daneben findet sich noch ein weiterer Flaschenhals, nämlich die **Infrastruktur**. Gemeint ist hier die **Verfügbarkeit von (freiem) Internetzugang/Bandbreite** sowie **Hardwareausstattung**.

Aufgrund unserer Erfahrungen der letzten beiden Jahre möchten wir nun die Einführung einer Musikschul-App testen.

Diese heißt „Appella“ und greift auf die Daten unserer Verwaltungssoftware „Musikschulmanager“ zu. In einer Testphase nach den Herbstferien bekommen ausgewählte Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte einen Testzugang.



Die Vorteile dieser App sind:

- einheitliche datenschutzkonforme Kommunikation
- Benachrichtigungen und Kundgebungen (z.B. bei Stundenausfall im Krankheitsfall einer Lehrkraft)
- Schwarzes Brett
- implementiertes Videokonferenz-tool (jitsi)
- Erleichterung bei Verwaltungsaufgaben



Weitere Schritte, welche wir in Zukunft gehen möchten:

- Online-Anmeldung auf unserer Homepage
- Ausfüllbare Formulare (FLP-Anmeldungen, Korrepetitionsanträge etc.)
- Lerninhalte online verfügbar machen z.B. auf einer eigenen Musikschul-Cloud
- Empfehlungslisten für Apps, die unseren Instrumental-/Theorieunterricht ergänzen

Sie oder Ihr habt weitere **Anregungen und Wünsche**? Diese nehmen wir jederzeit gerne auf! Am besten schreiben Sie / schreibt Ihr eine E-Mail an fabian.usleber@stadt.bamberg.de

Apropos **stadt.bamberg.de**: unsere Stadt nimmt an einem Projekt teil, welches „**Smart City**“ heißt und von den Ideen der Bürgerinnen und Bürger mitgestaltet wird. Nähere Informationen findet man unter <https://smarcity.bamberg.de/>



Fabian Usleber
Lehrkraft für tiefes Blech, Teamleiter und EDV-Beauftragter der Musikschule

Noten und Musikbücher

• CDs • Instrumente und Zubehör

Meisterwerkstatt für Klavierbau

• Klavier- & Flügelstimmungen

Reparaturen aller Instrumente

**musikhaus
klemann**

Siechenstraße 5 – 96052 Bamberg

Tel.: 0951 57485

Internet: www.musikhaus-klemann.de

E-Mail: info@musikhaus-klemann.de



**ZUR MUSIKSCHULE NATÜRLICH
MIT DEM FAHRRAD ODER E-BIKE.**

BAMBERG
STEINWER 44
0081 964346-0

DER RADLADEN
FREUDE AUF ZWEI RÄDERN.



RADLADEN-BAMBERG.DE

*Die Gewinner des Neupert-Preises 2021:
Anna Schmulewitsch, Klavier und
Sebastian Appelfeller, Violine*



Mitreißende Musik, live dargeboten

Wettbewerb um den Neupert-Preis erfolgreich beendet

Nachdem er 2020 ausfallen und 2021 zunächst verschoben werden musste, konnte der interne Wettbewerb um den Neupert-Preis 2021 nun schon zum 18. Mal am 3. Juli in den Räumen der Firma J. C. Neupert durchgeführt werden. Insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Bamberg aus fast allen Fachbereichen hatten sich angemeldet und wurden in drei Altersgruppen von einer fachkundigen Jury bewertet. Am Ende siegte ein sehr gut aufeinander eingespieltes Duo an Klavier und Violine aus Altersgruppe III und erhielt den mit 500,- € dotierten NEUPERT-Preis 2021.

Im schönen Ausstellungsraum der Fa. Neupert, Werkstätten für historische Tasteninstrumente sah es in diesem Jahr etwas anders aus als sonst. Nur wenige Stühle waren zwischen den Musizierenden und der Jury aufgestellt worden, um die gebotene Abstandsregel einzuhalten. Zugelassen waren lediglich Eltern und Angehörige der Teilnehmenden, die durchgehend frisch, engagiert und ausdrucksvoll musizierten.

Folgende Preise wurden schließlich vergeben:

NEUPERT-Preis: AG III: Duo Sebastian Appelfeller, Violine (Kl. Zack) und Anna Schmulewitsch, Klavier (Kl. Solotych)

Kl. NEUPERT-Preis: AG II: Noemi Nemeth, Violine (Kl. Salem)

1. Preis: AG I: Simon Resatsch, Blockflöte (Kl. Lieb)

2. Preis: AG I: Lucia Bartoschek, Klavier (Kl. Zeuschner)

AG II: Klara Nemeth, Violine (Kl. Salem) – Lea Hugel, Klavier (Kl. Reifegerste)

AG III: Sebastian Forstmaier, Posaune (Kl. Usleber)

3. Preis: AG I: Frieda Armann, Klavier (Kl. Zeuschner)

AG II: Antonia Delles, Violine (Kl. Hablitzel)

AG III: Duo Fabio Stobler, Klavier (Kl. Tarnas) und Katharina Stahl (Kl. Salem)

Weitere Teilnehmer:innen:

Marie Wong, Klavier (Kl. Zeuschner)

Katharina Görz, Klavier (Kl. Görz), Alma Elsas, Viola (Kl. Beyer) – Ensemble

Mats Lindemann, Klavier (Kl. Sel)

Beate Geyb, Blockflöte (Kl. Lieb)

Rebecca Michal, Violine (Kl. Hablitzel)

Carla Ehrhardt, Violine (Kl. Salem)



Stadtkapelle Bamberg: Endlich wieder gemeinsam musizieren!

Die Stadtkapelle Bamberg als Kooperationsverein der Musikschule hat an dieser Stelle die Möglichkeit, über unsere Konzerte und Vereinsaktivitäten zu berichten. Leider startete 2021 wie das Jahr 2020 endete. Wir mussten uns mit Onlineproben begnügen und alle Konzerte und Veranstaltungen absagen. Als wir dann Anfang Juni endlich wieder gemeinsam musizieren konnten, legten wir natürlich gleich mit voller Zuversicht

los. Auch unsere jungen Musikerinnen und Musiker der Stadtjugendkapelle und des Juniororchesters stürzten sich in die Probenarbeit. So konnten wir dann im Juli auch den ersten Auftritt der beiden Nachwuchsorchester im Hain genießen.

Nachdem wir uns knapp sechs Monaten nur online treffen konnten, stand vor allem bei den beiden Jugendkapellen



neben dem Musikalischen auch gemeinsame Ausflüge an.



Interessierte junge Musikerinnen und Musiker können jederzeit zu einer „Schnupperprobe“ vorbeikommen.



Die Probezeiten des **Juniororchesters** sind Donnerstag 16:15 – 17:15 Uhr und von der **Stadtjugendkapelle** von 17:30 – 18:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Heinrich.

Wir hoffen, dass wir in der nächsten Ausgabe des Rondos wieder mehr von unseren gemeinsamen musikalischen Aktivitäten berichten können. Und dennoch hat uns in dieser auch für unseren Verein sehr schwierigen Zeit der Zusammenhalt unter unseren Musikerinnen und Musikern und die Unterstützung durch die Eltern besonders beeindruckt. Hierfür herzlichen Dank.

Stadtkapelle Bamberg



華友中國快餐 China Fan Imbiss

Inh.: Dipl.- Germ. Univ. You XIE 謝盛友

Ehemaliger Student der Uni Bamberg

1 seit **1996**

Fischstr. 9
(Am Kranen)
96047 Bamberg
Geschäftszeit:
Open: 11 - 21
Tel.: 0951- 22939

2 **Luitpoldstr. 49**
96052 Bamberg
Geschäftszeit:
Täglich.: 11 - 22
Tel.: 0951- 2973717

3 **Wong`s Asia Markt**
Feinkost & Import
Luitpoldstr. 43
96052 Bamberg
Tel.: 0951- 9179681

Supersparkarte ►

Sie zahlen nur 20 Euro !
Sie bekommen Ihr Essen für 25 Euro !
Sie sparen 5 Euro !

Seit 1996 Die Preise bleiben - Die Qualität auch!

Liebe Eltern,

zu allererst möchte ich mich bedanken bei der Leitung und den Lehrkräften unserer Musikschule. Es nötigt hohen Respekt ab, wie sie in den vergangenen eineinhalb Jahren flexibel die von der Politik vorgegebenen Rahmenbedingungen umgesetzt haben. Immer mit dem Ziel, ein sicheres und unter den gegebenen Umständen optimales Unterrichtsangebot zu gewährleisten. Das wurde großartig gemeistert: herzlichen Dank dafür.

Ich danke aber auch den Mitgliedern unseres Fördervereins, dass sie uns in dieser Zeit treu geblieben sind, denn nur mit deren Beiträgen und Unterstützung konnten wir unsere Aufgaben erfüllen. So wurden wiederum Instrumentenankäufe mitfinanziert und wir konnten Reserven bilden für das nächste große Projekt unserer Schule, das wir tatkräftig unterstützen wollen.

Für den Festsaal, der allerdings leider erst Ende 2023 fertig sein wird, soll ein Konzertflügel angeschafft werden, der – und das ist die Besonderheit – nicht nur bei Konzerten im schönen neuen Saal erklingen, sondern auch für Unterrichtszwecke eingesetzt wird. Dafür bilden wir Rücklagen und dafür möchte ich heute um Ihre Spenden bitten. Helfen Sie mit, diesen Traum zu verwirklichen.

Wir sind Ihnen für jeden Beitrag mit dem Vermerk „Flügelspende“ auf das Konto DE96 770 500 000 578 777 070 bei der Sparkasse Bamberg dankbar. Selbstverständlich erhalten Sie eine entsprechende, steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und einen guten Start in das Neue Jahr. Möge es uns allen Gesundheit und die Rückkehr in normale Lebensverhältnisse bringen.

Herzliche Grüße



Ihr Werner Rupp
1. Vorsitzender

Werden Sie Mitglied im Förderverein Städtische Musikschule e.V.!



Die Städtische Musikschule ist die große Bildungsstätte für Musik in der Stadt Bamberg. Derzeit werden fast 1.500 Schüler von 56 Fachlehrkräften unterrichtet.

Kinder und Jugendliche werden an die Musik herangeführt und zu eigenem Musizieren angeregt. Damit werden die Grundlagen für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik gelegt. Besonders interessierte und begabte Schüler werden auf ein musikalisches Berufsstudium vorbereitet.

Diese Institution mit guten Rahmenbedingungen auszustatten, ist unser aller Anstrengung wert.

Und dazu brauchen wir Sie. Unterstützen Sie unsere Musikschule in unserem Förderverein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- EUR, für juristische Personen 60,- EUR pro Jahr.

Damit und mit Ihren Spenden finanzieren wir die Anschaffung von Instrumenten, die Durchführung von Konzerten, Wettbewerben, Probenwochenenden und Konzertreisen, die Förderung von besonders begabten Kindern und die Partnerschaften mit Musikschulen im In- und Ausland.

Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied. Zögern Sie nicht und füllen Sie gleich die Beitrittserklärung aus. Wir danken Ihnen.

Werner Rupp, 1. Vorsitzender

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V. bei und zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 20,- EUR 60,- EUR (jur. Person).

Name/Firma

Vorname

PLZ/Ort

Straße

E-Mail-Adresse

Ort, Datum

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto

abgebucht wird.

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte abtrennen und senden an: Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V., St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg, oder faxen an: 0951/50 99 620

Veranstaltungen von Dezember 2021 – Mai 2022



Alle Termine unter Vorbehalt, abhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Maßnahmen und Einschränkungen.

DEZEMBER 2021

Sa, 04.12. 19.00 Uhr, St.-Otto
Konzert der Stadtkapelle Bamberg

mit der Stadtjugendkapelle und dem Juniororchester

Do, 09.12. 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal
Musikschul-Forum

Werkstattvortrag mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

Sa, 11.12. 16.00 Uhr, Erlöserkirche
Weihnachtskonzert

Ensembles der Musikschule stimmen auf die Weihnachtszeit ein

Mi, 15.12. 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal
Musikschul-Forum

Werkstattvortrag mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

JANUAR 2022

Do, 20.01. 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal
Musikschul-Forum

Werkstattvortrag mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

Sa, 15.01. 11-14 Uhr, Ms

Sa, 29.01. 11-14 Uhr, Ms

Sa, 12.02. 11-14 Uhr, Ms

Workshop Bands On Stage

Näheres siehe Seite 42

FEBRUAR 2022

Fr, 11.02. 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal

Musikschul-Forum

Werkstattvortrag mit Schüler/innen verschiedener Fachbereiche

Sa/So, 19./20.02. Ms/evtl. HKK

59. Regionalwettbewerb



Jugend musiziert

So, 20.02. 17.00 Uhr, Theater, Gr. Haus

Preisträgerkonzert

des 59. Regionalwettbewerb. „Jugend musiziert“

So, 20.02. 11.00 Uhr, KUFA

Bands On Stage Abschlusskonzert

MÄRZ 2022

Sa, 05.03. 19.30 Uhr, Handwerkskammer Ofr.

Premiere:

„Die Dreigroschenoper“ von B. Brecht und K. Weill

V.: Theater im Gärtner Viertel in Zusammenarbeit mit der Musikschule (Mitglieder des BTO), siehe S. 39

Weitere Vorstellungen:

10.-12.3., 16.-19.3., 23.-26.3., 30.3.-2.4.

So, 20.03. 10.30 Uhr, Blaue Schule

Frühjahrs-Matinée

Solisten und Ensembles der Musikschule stimmen auf den Frühling ein

Mo, 21.03. 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal

Musikschul-Forum

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

Fr, 25.03. 19.00 Uhr, Konzerthalle, JK-Saal

Orchesterkonzert

Suzuki-Spielkreise, Das Junge Streich-
orchester, Jugendorchester Bamberg

APRIL 2022

Sa, 02.04. ab 9.00 Uhr, Fa. Neupert

19. interner Wettbewerb um den NEUPERT-Preis

So, 03.04. 17.00 Uhr, Spiegelsaal

Johannes Brahms: Liebeslieder-Walzer op. 52

Bamberger Kammerchor und Klavier vier-
händig, Karin Görz und Beate Zeusch-
ner, Klavier, Leitung: Carolin Heckel

Fr-Mo, 08.-11.04. Ingolstadt

59. Landes- wettbewerb



Jugend musiziert

Fr-So, 22.-24.04. Musikschule

8. Bamberger Suzukitage

MAI 2022

Sa, 07.05. 11.00-14.00 Uhr Musikschule

Infotag

Ausprobieren, offener Unterricht,
Schnupperprobe der Stadtjugend-
kapelle, kl. Konzerte, Anmeldung,
Cafeteria

Di, 10.05. 19.00 Uhr, Ms, Dientzenhofer-Saal

Musikschul-Forum

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen
verschiedener Fachbereiche

Mi, 25.05. 19.00 Uhr, Hainpavillon

„Mit frischem Wind“

Fachbereichskonzert der Bläser

Fr/Sa, 27./28.05. 20.00 Uhr, KUFA

Bands On Stage I+II

Bands der Musikschule grooven in der KUFA

Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal



Konzerte Dezember bis Juni

So, 02.12., 19.00 Uhr

Rossini Hayward – „Christmas
Carols for Guitar“ CD-Vorstellung

So, 06.02., 19.00 Uhr

Goodfellas – „A Tavola!“
CD-Vorstellung

So, 27.03., 19.00 Uhr

Duo „Agua e Vino“

Fr, 01.04., 19.00 Uhr

Steve Kastner Trio

Sa, 21.05., 19.00 Uhr

Solokonzert Oksana Reiter

Sa, 26.06., 19.00 Uhr

Kammermusik mit Claudia
Hödl-Kabadaic und Burcin Sel

Weitere Infos zur Konzertreihe 2022
Siehe Seite 9

Änderungen vorbehalten!



für kleine und große Musiker

Hallo liebe Rondino-Leser!

geht es euch auch so? Fiebert ihr dem 24. Dezember entgegen? Nicht nur wegen der Geschenke, oder? Das Kribbeln im Vorfeld, die Freude, die Spannung.... Und endlich darf man wieder seine Lieblingsweihnachtslieder singen und spielen. Habt ihr da welche? Was singt ihr denn am Heiligabend? Wie feiert ihr dieses Fest?

RonDino

Ihr merkt, ich bin ganz schön neugierig. Und deswegen habe ich auch mal bei meinen Dinokumpels erkundigt, wie es denn da so an Weihnachten zugeht.

Die erste, die ich gefragt habe, war meine Freundin **Simona aus Ecuador**. Mehr als 5000 km ist das südamerikanische Land entfernt von Deutschland. Wir sehen uns also nicht oft, Simona und ich. Aber sie hat mir geschrieben:



„Lieber Ron,
herzlichen Dank für deinen Brief!

Ich freu mich auch schon soooo auf Weihnachten! Bei uns in Ecuador wird an Weihnachten möglichst laut, mit viel Rhythmus und Bewegung gesungen (und getanzt). Aus allen kleinen Läden dröhnen die Lieder wochenlang – und du kannst dir vorstellen: nicht in Zimmerlautstärke! Ähnlich wie ihr feiern wir in der Familie, mit Geschenken, einem großen Essen am 24. Dezember, einer Krippe und einem Weihnachtsbaum. Die Erwachsenen bei uns wickeln allerdings auch sehr gerne, das heißt auf spanisch „amigo secreto“. Unser traditionelles Weihnachtsessen ist gefüllter Truthahn – den gibt es allerdings erst am 24. um Mitternacht. Am 25. gehen wir dann zur Christmesse. Wir haben noch eine ganz besondere Vorbereitung auf das Weihnachtsfest – das gibt es bei euch glaube ich nicht oder nicht mehr: an den neun Abenden der „Novena al Niño Dios,“ (ab dem 16.12.) treffen wir uns bis Weihnachten abends um neun Uhr, um gemeinsam zu singen und zu beten, entweder zuhause oder in der Kirche.

Ein ganz berühmtes Weihnachtslied, das in ganz Südamerika gesungen wird, ist „Feliz Navidad“ – du kennst es bestimmt auch. Aber genauso gerne singen wir „Llegaron ya los Reyes“ – das ist ein

Lieben Dank an Simonas Freundin Barbara in Gaustadt
(die ganz lange in Ecuador gelebt hat)



Llegaron ya los Reyes eran tres (Los reyes magos)

Ariel Ramirez



Lied vom Kommen und der Anbetung der Heiligen Drei Könige. Eigentlich aus einem ganzen Zyklus von Weihnachtsliedern „Navidad nuestra“ von Ariel Ramirez – wir singen das in ganz unterschiedlichen Versionen, einfach als Lied, vierstimmig im Chor und und und... und mein Freund Juan aus Argentinien hat mir gerade gesagt, dass es auch dort ein sehr beliebtes Lied ist. Ich schick dir mal den Text und die Noten:

**Llegaron ya los reyes y eran tres.
Melchor, Gaspar y el negro Baltasar**
Es kommen schon an die Könige und es waren drei: Melchior, Kaspar und der schwarze Balthasar

Arrope y miel le llevaran y un poncho blanco de alpaca real
Obstmus und Honig werden sie ihm bringen und ein weisser Poncho aus königlicher Alpacawolle

Changos y chinitas duerman sé, que ya Melchor, Gaspar y Baltasar
Affen und Marienkäfer schlafen schon, als erst kamen Melchior, Kaspar und Balthasar

Todos los regalos dejarán, para jugar mañana al derspantar
Alle Geschenke werden sie dalassen zum Spielen morgen beim Erwachen.

El niño Dios muy bien lo agradeció, comió la miel y el poncho lo abrigó

Das göttliche Kind, sehr gut es dankte, es aß den Honig und der Poncho deckte ihn zu

Y fue después, que los miró y a media noche el sol relumbró
und es war dann, dass es sie sah und um Mitternacht die Sonne strahlte.

*Wenn du bei Youtube schaust, wirst du merken, wie unterschiedlich das Lied ausgeführt werden kann. Du darfst es auch gerne an unsere anderen Dino-Freunde weitergeben. Grüß mir besonders herzlich meine Freunde Nikolaj und Claas.
Viele Grüße, Deine Simona.*

Was Class aus Utrecht und Nikolaj aus Russland schreiben, muss ich euch leider nächstes Mal erzählen. Ich hab noch so viel Vorbereitungen zu treffen und will unbedingt das neue Lied ausprobieren. Ihr auch?

Viel Spaß dabei und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest wünscht euch
Euer RonDino

Habt ihr auch Lieblingslieder für Weihnachten und besondere Bräuche?
Ich freue mich, wenn ihr sie mir schickt! Einfach bei eurem Lehrer in der Musikschule abgeben und an Ron Dino, Stichwort „Weihnachtslieder“ adressieren. Ich bin gespannt und freu mich schon auf eure Musik!

Musikalische Jubiläen

Hallo, liebe Musikerinnen und Musiker!

Habt ihr schon mal was von Henricus Sagittarius oder Michael Schultheiß gehört? Nein? Kennt ihr vielleicht Heinrich Schütz bzw. Michael Praetorius? Gebt es ruhig zu, vermutlich sagen euch alle Namen nichts. Hinter den vier Namen verbergen sich allerdings nur zwei Personen, nämlich zwei sehr berühmte Komponisten des Frühbarock. Der Frühbarock ist die Zeit von etwa 1600 bis 1670. Damals war es üblich, seinen Namen zu latinisieren. Latein war die Sprache der Gelehrten: aus den deutschen Namen Schütz oder Schütze wird Sagittarius und aus Schultheiß Praetorius. (In Bamberg kennt ihr bestimmt das Molitorhaus – auch so ein Fall. Die Müller am Mühlwörth haben sich dann in Molitor umbenannt).

Schütz und Praetorius gehören zu den berühmtesten und wichtigsten Komponisten im deutschsprachigen Raum aus der Zeit um 1650. Man erinnert sich gerade besonders an die beiden, weil sie Jubiläen feiern können: Michael Praetorius lebte von 1571 bis 1621. Er hätte also 450. Geburtstag, sein Tod liegt 400 Jahre zurück. Sein Kollege Heinrich Schütz

ist für damalige Verhältnisse uralt geworden: 1585 geboren (100 Jahre vor Johann Sebastian Bach) und erst 1672 gestorben, 2022 begeht man also seinen 350. Todestag.

In seinen 87 Lebensjahren hat

Heinrich Schütz bzw. Henricus Sagittarius



Michael Schultheiß bzw. Michael Praetorius

er einiges mitgemacht; am einschneidendsten war bestimmt der 30-jährige Krieg von 1618 bis 1648. Keine guten Voraussetzungen für Kunst und Musik, das muss man sagen. Und tatsächlich hat Heinrich Schütz sein Leben nach dem frühen Tod seiner Frau immer wieder als Qual bezeichnet. Immer wieder musste er sich nach „Nebenjobs“ umsehen, weil ihn sein Chef, der sächsische Kurfürst, nicht mehr bezahlen konnte. Dennoch steht das Lob Gottes zentral in seinen Werken.

Diese elende Zeit ist Michael Praetorius fast erspart geblieben durch seinen Tod 1621.

Dennoch gibt es Vieles, was die beiden verbindet. Und davon will ich euch ein bisschen erzählen:

Um das Jahr 1600 war Italien tonangebend in der Musikszene, und jeder Komponist, der etwas auf sich hielt bzw. es sich leisten konnte, versuchte einmal in seinem Leben nach Italien zu kommen, um dort bei den berühmten Meistern zu studieren. Heinrich Schütz hatte Glück: der Landgraf Moritz von Hessen-Kassel erkannte schon früh das Talent des Jungen und ließ ihn zum Musiker ausbilden; dazu gehörten auch Lehrjahre in Venedig bei Giovanni Gabrieli, dem berühmtesten italienischen Komponisten der Zeit.

Was passierte denn in Italien, vor allem in Venedig? Es gab dort um 1600 eine Kontroverse in der Musikszene. Ein bisschen flapsig könnte man sagen, es ging um die Frage: was ist wichtiger: Text oder Musik. Oder ein bisschen genauer: Textausdeutung oder harmonische Zusammenklänge. Oder nochmal anders? Was darf sich ein moderner Komponist alles erlauben, um den Ausdruck (den „Affekt“) gebührend darstellen zu können. Wie weit darf er gehen? Die Musik bis dahin war vor allem polyphon geprägt: das heißt alle Stimmen waren gleich wichtig und haben sich ziemlich unabhängig voneinander bewegt. Die „Neuerer“ dagegen meinten, dass damit die Musik nicht richtig ausgedrückt werden kann. Deswegen propagierten sie einen „stile nuovo“: über einem Bass, der für die Harmonien zuständig war, darf die Melodiestimme deklamieren, rezitieren was das Zeug hält, um dem musikalischen Affekt gerecht zu werden. Mit Intervallen und Verzierungen, die man bis dahin so nicht verwendet hat und teilweise skandalös fand. Eines der berühmtesten Beispiele ist das „Lamento d’Arianna“ (ein Trauerge-sang) von Claudio Monteverdi.

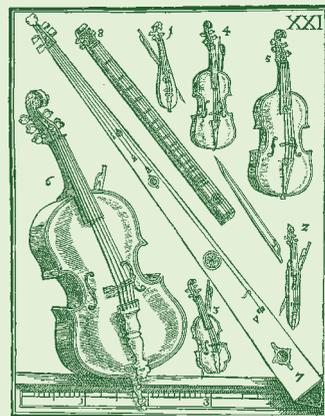
Was hat das mit unseren beiden Komponisten zu tun? Eigentlich ganz einfach: Deutschland war ein bisschen hinterwäldlerisch unterwegs. Die beiden haben diese neue Musik in Deutschland heimisch gemacht. Ihre Kompositionen sind ganz im Sinn der „seconda prattica“, dem neuen Stil geschrieben: mit einem Generalbass, der für die Harmonien sorgt und von Tasteninstrumenten wie Orgel oder Cembalo und Akkordinstrumenten wie der Laute gespielt wurde, und darüber den Gesangsstimmen bzw. auch Instrumentalstimmen, die im Konzert wetteifern („Concertare“ kommt ja vom Wort wetteifern) und wie in Venedig in verschiedenen „Chören“ auch im Raum aufgestellt wurden. So konnte man richtige Echoeffekte produzieren.

Auch wenn ihr vermutlich noch nie was aus der Zeit gespielt habt: die Art so zu komponieren bestimmte auch die folgenden Jahrhunderte und Komponisten wie J.S. Bach oder auch W.A. Mozart. Und ist es nicht spannend zu erfahren, wie die Ursprünge solcher Musik sind?

Ein Lied von Michael Praetorius kennt ihr vielleicht doch, und singt es in den nächsten Wochen: „Es ist ein Ros entsprungen“ hat eine uralte Melodie, zu der Praetorius noch drei weitere Stimmen komponiert hat. In dieser Form hören wir es heute noch ganz oft.

Michael Praetorius ist noch in anderer Hinsicht sehr spannend: er war nämlich unglaublich systematisch, und hatte den Plan, Musik „für alle Fälle“ herauszugeben: Tanzmusik, Kirchenchoräle und Kirchenmusik von 2 bis 8 Stimmen uvm...

Heute fragen wir uns immer, wie diese Musik damals wohl geklungen haben mag und welche Instrumente man verwendet hat. Und auch da hilft er uns sehr: es gibt ein Werk in drei Bänden, das sog.



1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.
 1. Sinfonische Orgel / Orgel mit Octav-Geßel. 2. Dreikant-Geßel ein Quart-Geßel. 3. Violen-Geßel. 4. Tenor-Geßel. 5. Bass-Geßel. 6. Bass-Geßel. 7. Trompeten. 8. Schalmeien.

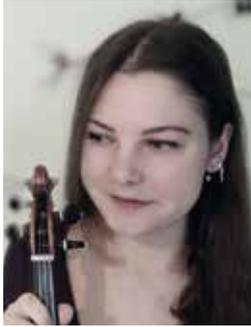
„Syntagma musicum“. Da beschreibt er alle gängigen Instrumente mit Größenangaben, einige Orgeln und sehr genau die damalige Musizierpraxis. Für uns heute ein Goldschatz (siehe Abbildung)!

Von beiden Komponisten gibt es so viel tolle Musik: Vielleicht stöbert ihr selbst und hört euch was an! Viel Freude damit!

Eure Dorothea Lieb

Neue Gesichter

Sofia Galeati unterrichtet seit Juni letzten Schuljahres EMP an der Städt. Musikschule als Nachfolgerin für Sandra Zaiser, die aus persönlichen Gründen ihren Lebensmittelpunkt nach



Baden-Württemberg verlegt hat. Sie hat außerdem einen zweiten Abschluss im Fach Violine und unterrichtet dieses Fach ebenfalls nun an der Musikschule. Sofia Galeati ist in Rom geboren und hat im Conservatorio Santa Cecilia Geige studiert. Seit 2016 lebt sie in Deutschland, wo sie in Lübeck Instrumental- und Elementarmusikpädagogik studiert hat. Weitergebildet hat sie sich in der Music Learning Theory von Gordon und freut sich darauf, eine Ausbildung als Suzuki-lehrerin im März zu beginnen.



Mein Name ist **Steve Kastner** und ich bin 29 Jahre alt. Ich darf mich bei euch als neue Lehrkraft für Elementare Musikpädagogik und Gitarre vorstellen. Gemeinsam mit meiner Frau,

meinem Sohn und unserer Katze zog ich nach Schule und Studium im August von Würzburg wieder zurück in meine Heimat Bamberg. Im Jahr 2020 schloss ich mein Studium der Elementaren Musikpädagogik mit dem künstlerischen Beifach Jazz-Gitarre ab. Während meiner Ausbildung zum Erzieher, die ich vorzeitig mit

erfolgreich bestandener Prüfung zum staatlich geprüften Kinderpfleger abschloss, konnte ich schon die Erfahrung sammeln, dass Kinder gemeinsames Musizieren sehr genießen. Daher entschied ich mich zum Studium der Elementaren Musikpädagogik. Neben meiner Tätigkeit als Musiklehrer spiele ich mit verschiedenen Leuten Musik. Ich arbeite an verschiedenen musikalischen Projekten, deren Schwerpunkte im Bereich Jazz, freier improvisierter Musik, Experimenteller Musik, Folk und Old-Time Music liegt.

Julia Knoblach übernahm Ende Oktober die Stelle als Verwaltungsfachkraft im Sekretariat der Städt. Musikschule von Birgit Schönlein. Sie ist ausgebildete Bürokauffrau und hat bei der inlingua Sprachschule in Dresden viel Erfahrung im Bereich Verwaltung von Schülerdaten sowie Planung und Organisation von Kursen, Trainern und Räumen sammeln können.

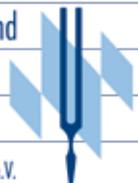


Elina Fondis hat 2021 ihr Fach-Abitur an der Lothar-von-Faber-Schule, Fachoberschule für Gestaltung abgelegt. In der vorherigen Schule war sie 2 Jahre lang Mitglied in einer

Bandklasse und hat Keyboard gespielt und gesungen. Durch das FSJ erhofft sie sich, ihren Horizont erweitern zu können und Erfahrungen zu machen, die ihr die Berufswahl erleichtern.

Freiwillige Leistungsprüfungen (FLP) im vergangenen Schuljahr J1, J2, D1, D2, D3... Wie bitte?

VBSM · Verband
Bayerischer
Sing- und
Musikschulen e.V.



Unsere Musikschule bietet für interessierte Schüler:innen jedes Jahr die Möglichkeit zur Teilnahme an **Freiwilligen Leistungsprüfungen (FLP)**. Welche Stufen gibt es und für was ist das Ganze denn überhaupt gut?

Grundsätzlich unterteilen wir zwei Kategorien:

Junioprüfungen, welche in zwei Stufen angeboten werden (**J1 und J2**) dienen vor allem dazu, kurze Stücke in einem kleinem Publikum vorzuspielen und somit erste Erfahrungen mit Auftrittssituationen sammeln zu können. Darüber hinaus werden im Unterricht theoretische Inhalte besprochen, welche anhand von Übungsaufgaben vertieft werden.

D-Prüfungen richten sich an Schüler:innen, welche nun über einen längeren Zeitraum – meistens ab vier Unterrichts Jahren aufwärts – Instrumentalunterricht hatten und Ihr Fortschritte anhand einer Theorie- und Praxisprüfungen unter Beweis stellen möchten.

Hintergedanke der D-Prüfungen ist die gezielte Vorbereitung auf einen Auftritt, die Vertiefung theoretischer Inhalte sowie eine Einschätzungsmöglichkeit des eigenen instrumentalen Leistungsstandes.

Insgesamt gibt es **drei Prüfungsstufen (D1 bis D3)**, welche aufeinander aufbauen, nämlich von der Urkunde mit Stimmgabel in Bronze bei D1 bis hin zur

goldenen Stimmgabel bei erfolgreicher D3-Prüfung.

Hier ein paar gängige Beispiele, wo man auf D-Prüfungen trifft:

- viele Bläserorchester wünschen sich für die Teilnahme im Hauptorchester die Stufe D1
- Teilnahme an unserer Förderklasse setzt die erfolgreiche D2-Prüfung voraus
- als Einstiegsniveau für das Additum beim Abitur orientiert man sich an der D2-Prüfung, nach zwei Jahren und bei vorstehendem Abitur befindet man sich auf D3-Niveau
- wer weiterführende Kurse wie Ensembleleiter in der Laienmusik o.ä. (C-Kurse) besuchen möchte, benötigt häufig die D2-Prüfung

Apropos Bläserorchester:

Der Nordbayerische Musikbund e.V. (NBMB) als Teil des Bayerischen Blasmusikverbandes e.V. (BBMV) sowie die öffentlichen Musikschulen in Bayern auf der anderen Seite erkennen bereits absolvierte D-Prüfungen gegenseitig an. Wurde beispielsweise D1 als Mitglied ein Bläserorchesters beim NBMB erfolgreich bestanden, kann die D2-Prüfung auch bei uns in der Musikschule absolviert werden und umgekehrt.

Aktuell befinden sich Ausschreibungen und Anmeldeformulare für das aktuelle Schuljahr im Umlauf. Bei Interesse spricht ihr / sprechen sie bitte ihre / eure Instrumentallehrkraft an.

Im vergangenen Schuljahr 2020/2021 beteiligten sich 49 Schüler:innen bei der Junior 1- sowie 37 Schüler:innen bei der Junior 2-Prüfung.

Folgende Schüler:innen stellten sich erfolgreich der D-Prüfung

D1 (Bronze)		
Name	Instrument	Lehrkraft
Lachmann Sandra	Viola	Beyer
Ehrhardt Carla	Klavier	Fesefeldt
Eichhorn Eva	Klavier	Fesefeldt
Németh Noemi	Klavier	Fesefeldt
Wiegandt Lina	Klavier	Fesefeldt
Röckelein Emily	Gesang	Helbig
Plock Lukas	Gitarre	Lampis
Günes Defne	Klavier	Röckelein
Pelzing Emily	Violoncello	Roeder
Stolte Moritz	Violoncello	Roeder
Dusek Yuri	Klarinette	Vogel Pat.
Renger Henriette	Violine	Salem
Bär Florian	Klavier	Sel
Adam David	Klavier	Sel
Meyer Hannah	Klavier	Sel
von Rotenhan Helene	Klavier	Sel
Prell Xaver	Posaune	Usleber
Saal Benno	Tenorhorn	Usleber
Rölver Timo	Tenorhorn	Usleber
Pelzing Annalou	Klavier	Uttenreuther
Feldbaum Rosa	Klarinette	Wiegandt
Heid Lilli	Klarinette	Wiegandt
Kaiser Nelli	Klarinette	Wiegandt
Kürsten Malina	Klarinette	Wiegandt
Lange Paula	Klarinette	Wiegandt
Piehler Magdalena	Klarinette	Wiegandt
Axt Marlene	Violine	Zack
Heinle Tamina	Violine	Zack
Kuen Florian	Viola	Zack
Lange Greta	Violine	Zack
Weinbrecht Diana	Violine	Zack
Appelfeller Sebastian	Klavier	Zeuschner
Stark Maria	Klavier	Zeuschner



Weiter nächste Seite ►



UNZERTRENNLICH

WWW.THOMANN.DE

th•mann

D2 (Silber)

Name	Instrument	Lehrkraft
Delles Antonia	Violine	Hablitzel
Geyb Beate	Oboe	Meuli
Pelzing Annalou	Violine	Zack
Reuter Bruno	Posaune	Usleber
Stiasny Anika	Viola	Zack
Wiegandt Jonathan	Trompete	Nees
Wilhelm Stephanie	Klavier	Sel



D3 (Gold) – Bezirksprüfung in Hof

Name	Instrument	Lehrkraft
Michal Rebecca	Violine	



Auch dieses Schuljahr werden D1/D2-Prüfungen an der Musikschule und D3 auf Bezirksebene angeboten. Bei Interesse bitte an die jeweilige Lehrkraft wenden. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Teilnahmen!

WEBECHO BAMBERG
Nachrichten aus Bamberg und der Region

Hier spielt die Musik

www.webecho-bamberg.de

Lehrer im Porträt: Meike Beyer

Ich wurde 1979 in Köln geboren, habe an der Folkwang Hochschule Essen und in Aarhus/Dänemark Bratsche studiert. Seit 2011 unterrichte ich an der Städt. Musikschule Bamberg Violine und Viola, auch nach der Suzuki-Methode. Meine SchülerInnen haben mir viele Fragen gestellt, die ich hier gerne beantworten möchte.

Lotte (11): Wie bist Du zur Musik gekommen?

Mein Vater hat mich schon als Baby mit in die Musikschule genommen, wo er Gitarre unterrichtete. Ich habe dort wohl ziemlich brav zugehört. Später habe ich nach der musikalischen Früherziehung ein paar Jahre Blockflöte gespielt und gerne im Kinderchor gesungen. Im Wohnzimmer meines Elternhauses hing eine alte Geige zur Dekoration, die mich sehr faszinierte.

Mila (8): Mit wieviel Jahren hast Du angefangen, Geige zu spielen?

Erst mit 12 Jahren, also sehr spät, bekam ich dann endlich den ersehnten Geigenunterricht. Nach meiner ersten (!) Geigenstunde war mir klar, dass ich später einmal beruflich etwas mit Musik machen möchte und habe ab dann sehr viel geübt.

Hannah (16): Wie kamen Sie darauf, Bratsche zu lernen?

Kurz vor dem Abitur habe ich einmal zum Spaß die Bratsche einer Freundin ausprobiert. Meine Lehrerin riet mir, zur Bratsche zu wechseln, aber mir fehlte der Mut: Zu viele Bratschenwitze hatte ich schon gehört. Als ich ein halbes Jahr später einen Sonaten-Abend für Bratsche und Klavier hörte, hatte mich der Klang der Bratsche gepackt und ich nahm



sofort Unterricht bei einem Bratschisten aus dem Kölner Gürzenich-Orchester, der mich dann auf die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule vorbereitete. Die Bratschenwitze halte ich inzwischen aus: Als Bratschistin ist man nämlich immer gefragt in der Kammermusik. Im Orchester ist die Bratschengruppe oft die netteste Stimmgruppe.

Raban (8): Spielst Du lieber Geige oder Bratsche?

Geige spielen macht mir Spaß, aber mein Herz schlägt für den wunderbar warmen Klang der Bratsche.

Lisann (10): Wann haben Sie angefangen Unterricht zu geben?

Ich habe mit 18 Jahren, noch als Schülerin, meine ersten Schüler unterrichtet. Seit 2011 unterrichte ich hier in Bamberg an der Musikschule, davor habe ich ein paar Jahre an der Rheinischen Musikschule in Köln unterrichtet.

Emma (9): Unterrichtest du gerne?

Ja, natürlich. Es ist sehr schön, die musikalische und persönliche Entwick-

lung junger Menschen über viele Jahre hinweg zu begleiten. Und wenn ich es schaffe, meine Begeisterung für die Musik an meine Schüler weiterzugeben, dann habe ich etwas geschafft.

Emma (9): Hast Du schon einmal in einem Orchester gespielt?

Als Studentin habe ich tolle Konzertreisen unternommen mit dem Landesjugendkammerorchester NRW und war Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Dort sind Freundschaften entstanden, die bis heute halten. Später habe ich fünf Jahre in verschiedenen Berufsorchestern gespielt: bei den Stuttgarter Philharmonikern, beim Gürzenich-Orchester Köln und den Bochumer Symphonikern. Jedes Jahr im Sommer spiele ich Konzerte mit der Kammerphilharmonie Hamburg.

Mila (8): Bist Du vor Konzerten aufgeregt?

Ja, das bin ich. Aber das gehört dazu und die Aufregung lässt während des Konzertes nach, so dass ich das Musizieren vor Publikum dann genießen kann.

Raban (8): Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Meine große Leidenschaft neben der Musik ist die Literatur. Ich lese sehr viel und sammle gute Bücher. Ich gehe eigentlich nie ohne Buch aus dem Haus. Ich schreibe gerne Briefe mit Füller und Papier, gehe gerne schwimmen und spazieren. Außerdem habe ich ein Faible für guten Kaffee und gehe gerne ins Museum. Natürlich verbringe ich auch viel Zeit mit meiner Tochter Lotte (7 Jahre) und meinem Lebensgefährten.

Alma (12): Welche Musik hörst Du in Deiner Freizeit?

Ich höre gar nicht soviel Musik. Wenn ich Zeit habe, spiele ich lieber selbst. Wenn, dann höre ich gerne klassische Musik, am liebsten Kammermusik mit Streichern und Klavier.

Frida (9): Was ist Dein Lieblingsstück?

Es gibt so viele schöne Stücke, da kann ich mich nicht auf eines beschränken. Ich liebe z.B. die Streichsextette von Brahms oder das Klavierquintett von Schumann und die Sinfonien von Gustav Mahler. Mozart und Bach und auch Opern von G.F. Händel sind einfach phantastisch, aber ich mag auch Minimal Music. Nicht so bekannt sind die Concerti grossi von Evaristo Felice Dall'Abaco, die finde ich richtig toll. Meine Lieblingsopern sind Katja Kabanova von Leos Janacek und Prokofievs „Die Liebe zu den drei Orangen“.

Mila (8): Wann war Dein erstes Konzert?

Daran erinnere ich mich leider nicht mehr. Aber meine schönsten Konzerte waren die Alpensinfonie unter Gustavo Dudamel in der Kölner Philharmonie, Mahlers 8.Sinfonie „Sinfonie der Tausend“ unter Lorin Maazel bei der Ruhrtriennale 2010 und das zweiwöchige Gastspiel mit den Bochumer Symphonikern in New York, als wir „Die Soldaten“ von B.A.Zimmermann aufführten.

Jan-Niklas (13): Was wären Sie geworden, falls Sie nicht Geigenlehrerin geworden wären?

Ich wäre vermutlich Orchestermusikerin geworden. Wenn das nicht geklappt hätte, wäre ich vielleicht Grundschullehrerin geworden oder hätte einen eigenen Buchladen mit Café eröffnet.

Raban (8): Wohin willst Du mal in den Urlaub?

Ich würde gerne mal wieder nach Italien und auch wieder nach Skandinavien (Norwegen oder Schweden). Kanada und Neuseeland würde ich gerne bereisen, aber auch nach Irland würde ich gerne mal fahren. Mein schönster Urlaub war vor ein paar Jahren eine Reise auf die Faröer Inseln und nach Island. Da würde ich auch gerne noch einmal hin, um die Polarfüchse wiederzusehen.



Musiktheorie: Akkorde

Nachdem in Rondoausgabe 64 der Quintenzirkel und in Ausgabe 65 die Intervalle näher beleuchtet wurden, soll es heute um Akkorde gehen. Für viele sicherlich ein sehr interessantes Thema, denn mit dem Wissen über Akkorde und deren Herleitung und Funktion können u. a. Lieder und Melodien selbst harmonisiert werden – natürlich nur ein Aspekt unter vielen. Hierzu ist jedoch anzumerken, dass ohne Verständnis des Quintenzirkels und der Intervalle Akkorde kaum zu verstehen sind. Also, werter Leser, noch einmal schnell die Ausgaben 64 und 65 heraus gekramt und das Wissen aufgefrischt.

Was ist ein Akkord überhaupt?

Unter einem Akkord versteht man den Zusammenklang verschiedener Stimmen, die in der Regel unterschiedliche Funktionen haben. Sehr deutlich wird dies z. B. im vierstimmigen Satz (Chorgesang). Aber auch Einzeltöne können vom Hörer als Bestandteile einer harmonischen Struktur erkannt werden. Dies ist auch bekannt unter dem Begriff Arpeggio (nach Harfenart / Akkordbrechung). Wie Akkorde verwendet werden und welche Funktionen sie haben, hängt im Wesentlichen vom jeweiligen Musikstil ab.

Normalerweise bezeichnet man mindestens drei unterschiedliche Töne als Akkord (auch wenn man manchmal schon zwei Töne ausreichen um eine akkordische Funktion zu erfüllen). Meist fehlt dann die Quinte, die aber im Normalfall ohnehin im Obertonspektrum mitschwingt. Ein weiterer Sonderfall zeigt sich in der Rockmusik durch die Verwendung sogenannter Powerchords, die nur aus Grundton und Quinte bestehen. Auch diese erfüllen eine akkordische Funktion.

In unserer traditionell westlichen Musik gehen wir meist von einer sogenannten Terzschichtung der Töne aus (evtl. müssen einzelne Töne zunächst oktaviert werden). Die einfachste Form wäre also der **Dreiklang**, bestehend aus zwei übereinandergeschichteten Terzen.

Wie im Artikel über Intervalle erklärt, gibt es sowohl kleine, als auch große Terzen. Hieraus folgt, dass prinzipiell vier unterschiedliche Akkordstrukturen möglich sind:

Grundton (GT) + große Terz (g3) + kleine Terz (k3) = Dur Dreiklang
GT + k3 + g3 = Moll Dreiklang
GT + g3 + g3 = übermäßiger Dreiklang
GT + k3 + k3 = verminderter Dreiklang

Ausgehend vom Grundton bezeichnet man den ersten Ton als Terz und den zweiten als Quinte des Akkordes. So kann man an obiger Auflistung wunderbar erkennen, dass die Terz des Akkordes über das Tongeschlecht (Dur / Moll) entscheidet. Hieraus folgt:

Große Terz = Durakkord
 Kleine Terz = Mollakkord

Wenngleich wir auch übermäßige und verminderte Akkorde kurz angerissen haben, sind die wichtigsten Akkorde eben unsere Dur- und Mollakkorde. Mit diesen können wir fast alle Lieder begleiten. Hier ein kurzes Beispiel, wie wir einen Akkord selbst bilden können:

Nehmen wir das C (als unseren Haus- und Hofton) als Grundton. Zunächst wollen wir einen Durakkord bilden: wir gehen vom C eine große Terz nach oben und erhalten den Ton E (große Terz) und von diesem E unserem Bauplan folgend eine kleine Terz nach oben und kommen beim G an. Et voilà: C-E-G unser Durakkord ist fertig. Ebenso leicht basteln wir uns einen Mollakkord. Nehmen wir mal ganz zufällig ein D als Grundton. Jetzt eine kleine Terz nach oben, wir sind beim F und weiter mit einer großen Terz, A. Und siehe da, D-F-A ein wunderbarer Mollakkord.

Jetzt, da das gelernt ist, schauen wir noch einmal auf unsere Tonleiter. Wir können als kleine Aufgabe einfach mal über jeden Ton der Leiter einen Dreiklang, bestehend aus leitereigenen Tönen, bilden.

Mit dem bisher gelernten dann zunächst die Akkorde bestimmen. Betrachten wir die Töne der I., IV. und V. Stufe näher stellen wir fest, dass wir mit nur drei Akkorden alle Töne unserer Tonleiter haben. Deshalb sind diese drei Akkorde auch so immens wichtig (damit können wir nahezu alles begleiten bzw. harmonisieren). In der klassischen Musiktheorie werden diese Akkorde wie folgt bezeichnet:

I. Stufe	C-Dur	Tonika
IV. Stufe	F-Dur	Subdominante
V. Stufe	G-Dur	Dominante

So haben wir unsere erste einfache **Kadenz** (eine Akkordfolge, die als sinnvolle musikalische Abfolge funktioniert).

Ein erster großer Anfang ist gemacht – auch wenn unsere Akkorde natürlich alle noch sehr brav klingen. Setzt Euch einfach mal hin und bildet Akkorde und versucht diese zu benennen, euer Lehrer wird euch sicherlich dabei unterstützen! Eine kurze Anmerkung noch. Euch ist sicherlich aufgefallen, dass ihr bei eurem eigenen Spiel oft mehr als drei Töne spielt. Was hat es damit nun auf sich? Nun, zum Einen können in jedem Dreiklang Töne einfach verdoppelt werden (die Regeln hierzu sollen aber zunächst nicht weiter von Belang sein). Z. B. G-H-D-G-H-G ein typischer G-Dur-Akkord auf der Gitarre. 6 Töne, jedoch nur drei unterschiedliche. Desweiteren gibt es natürlich auch Septakkorde, also vierstimmige Akkorde. Dies soll das Thema einer weiteren Folge sein. Nun viel Spaß beim Studieren, Lernen und Experimentieren.

Robert Lampis



DREYSSE & HOFFMANN

Meisteratelier für Geigenbau



Neubau • Reparatur • Restaurierung
Vermietung von Kinderinstrumenten
(handgefertigt in unserer Werkstatt)

Heinrichsdamm 7 • 96047 Bamberg
Tel. 0951 1339262
www.dreyse-hoffmann.de

Viel Freude beim Musizieren wünscht ...

SCHUH-LECHNER

... natürlich bequem!

Bei uns erhalten Sie

Bundgaard + Däumling + Vabeene +
Think + Ganter + Loint's + Duckfeet +
Hartjes + Ströber + Stegmann + Haferl u.v.m.



BA - JOSEPHSTR. 9 (Nähe Luitpoldstr.)

Di - Fr 10.30 - 18.00 h Sa 10.30 - 13.00 h Tel 0951/201266

Bus 5 min Luitpold-Eck Bahnhof 5 min P im Hof

www.schuhlechner.de

„Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht nach John Gays „The Beggar's Opera“, Musik: Kurt Weill



Das Theater im Gärtnerviertel bringt zu Bertolt Brechts 122. Geburtstag „Die Dreigroschenoper“ auf die Bühne und in die Malerwerkstatt der Handwerkskammer Oberfranken.

Brecht zielt mit der „Dreigroschenoper“ auf die Entlarvung der korrupten Bourgeoisie. Auf der einen Seite erscheint der Bettlerkönig Peachum als Musterbeispiel des Geschäftemachers, für den Not und Armut nichts anderes sind als Mittel zum Zweck; auf der anderen Seite entpuppt sich der skrupellose Verbrecher Mackie Messer als Prototyp sogenannter bürgerlicher Solidität. Peachum mobilisiert die Bettlermassen, organisiert eine Demonstration des Elends und droht, den Krönungszug zu stören, falls der korrupte Polizeichef Tiger-Brown sich weigern sollte, Mackie Messer zu verhaften, der Peachums Kreise störte.

Inszenierung / Dramaturgie: Nina Lorenz
Musikalische Leitung: Sebastian Stempel
Piano und Korrepetition: Beate Roux
Bühne und Kostüme: Lena Kalt
Choreographie: Dany Rüger



Orchester:

Mitglieder des BlueTrain-Orchestra (Städt. Musikschule) und Gäste

Mit: Stephan Bach, Benjamin Bochmann, Ursula Gumbsch, Aline Joers, Heidi Lehnert, Werner Lorenz, Felix Pielmeier, Patrick L. Schmitz

Spielort: Malerwerkstatt der Handwerkskammer Oberfranken, Hertzstr. 24 A, Bamberg, Parkplätze ausreichen vorhanden, Buslinien: 911 und 920

In Kooperation mit der Handwerkskammer Oberfranken und der Städtischen Musikschule Bamberg.

Geänderte Termine:

Premiere am 05. März 2022

Weitere Vorstellungen:

10., 11., 12., 16., 17., 18., 19., 23., 24., 25., 26., 30., 31. März, 1. April, letzte Vorstellung: 2. April

Beginn jeweils 19.30 Uhr.

Vorverkauf bei den Vorverkaufsstellen BVD, Lange Str. 39/41, 0951/9808220 und im Geschäft Betten Friedrich, Obere Königstr. 43, 0951/27578.



Musikalische Geschenkideen



Alle zwei Jahre vergibt der Verband deutscher Musikschulen den Medienpreis „LEOPOLD“ an besonders herausragende Musik für Kinder. Bewertet werden künstlerische Aspekte, technische Qualität und Originalität. Hier eine kleine Auswahl der in diesem Jahr ausgezeichneten Tonträger.

1. Lauschelieder: „Drachenkind“ (ab 0 Jahren)

Lieder für Kinder und die ganze Familie

16 Musiker/innen mit einem ganzen Arsenal an Streich-, Band- und Weltmusikinstrumenten und manchmal verstärkt durch einen Kinder- und einen Männerchor spielen für das Drachenkind Lieder mit einer großen Bandbreite an Musik verschiedenster Stile: Swing, Reggae, Blues, Discoparty, lateinamerikanische Rhythmen, Balladen, Klezmer etc. Die Botschaft: Musik kann (und soll) Kinder stark machen.



CD, 13,90 €

2. Elisabeth Volkers: „Meine Reisen mit Familie Mozart“ – Ein Klavier erzählt (ab 5 Jahren)

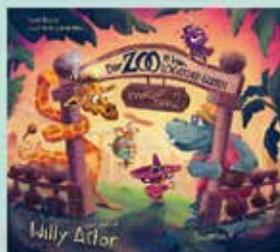
Thekla, das Reiseklavier der Familie Mozart, steht alt und verstaubt auf dem Dachboden und erinnert sich an bessere Zeiten: Als Vater Leopold mit Wolfgang und dessen Schwester Nannerl die ersten großen Konzertreisen mit der Postkutsche unternahm. Das Reiseklavier hat Spannendes erlebt und viel zu erzählen. Anhand einer Landkarte lässt sich Mozarts Reiseroute mitverfolgen.



Buch mit CD, Verlag Schott Music, 19,50 €

3. Willy Astor: „Der Zoo ist kein logischer Garten“ (ab 5 Jahren)

Für Kinder hat der Münchner Kabarettist Willy Astor eine Geschichte um die vierköpfige Familie Bröselböck konzipiert, die hier wunderliche Abenteuer in einem Baumarkt erlebt. Mit Willy Astor und seinen Kollegen geht musikalisch die Post ab: Jazz, Rock, bayerische Blaskapelle, Tango oder Ghetto-Gangster-Manier zeigen die stilistische Vielfalt dieser Produktion. Wortwitziges Buchstabenverdrehen und eine herrliche Verrücktheit gegen den Ernst des Lebens – und auch beim wiederholten Hören stößt man noch bisher unentdeckte Sprachkunststücke auf.



CD, Karussell (Universal Music), 15,99 €

4. Rodney Bennett: „Der magische Bogen“

(Roman für Jugendliche ab 12 Jahren)

Üben, üben und wieder üben. Lizzie gibt nicht auf, so schrecklich es auch klingt, wenn sie Geige spielt. Als sich in der Schule und zu Hause immer mehr Menschen von ihr abwenden, hat Lizzie im Park eine überraschende Begegnung. Ein Geiger spielt für sie und leiht ihr einen alten, magischen Bogen. Von diesem Tag an wird Lizzies Leben wunderbar, aber auch gefährlich. Denn jemand ist hinter dem wertvollen Bogen her. Eine romantische moderne Geschichte über ein eigenwilliges Mädchen in London und die Liebe zur Musik.

Roman, 296 S., Verlag Freies Geistesleben, 16,90 €



5. Rudolf Herfurtner/Maren Briswalter: Das Weihnachtsoratorium Teil I-III (ab 5 Jahren)

Das meistaufgeführte Chorwerk zur Weihnachtszeit für Kinder erzählt.

Leise fällt der Schnee auf die Leipziger Hausdächer, während in der Thomaskirche reges Treiben herrscht: Der Kantor Johann Sebastian Bach probt mit dem Chor für die Aufführung seines neuen Oratoriums. Der kleine Thomas Trost steht sehnsüchtig lauschend auf dem Schulhof und würde so gerne mitsingen. Wie es ihm gelingt, bei der Aufführung dabei zu sein und die prächtige Musik zu genießen, das erfährt man in diesem schönen und informativen Bilderbuch.

Buch und CD, annette betz Verlag, 24,95 €



6. Wir Kinder vom Kleistpark feiern Weihnachten

(ab 0 Jahren)

Kinderlieder, die den Eltern niemals auf die Nerven gehen, sind eine Kunst, auf die sich die Kinder vom Kleistpark spezialisiert haben. Elena Marx und Jens Tröndle haben mit den Berliner Kita-Kindern und Grundschulern wunderschöne Weihnachtslieder aufgenommen und die fröhlichen Kinderstimmen professionell und zauberhaft behutsam instrumental begleitet. Eine absolute Empfehlung.

CD, fünften, 14,90 €



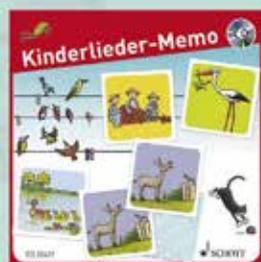
7. Kinderlieder-Memo

(Gedächtnisspiel für 2-8 Spieler ab 3 Jahren)

Dieses Kinderlieder-Memory ist ein spannendes und abwechslungsreiches Gedächtnisspiel für die ganze Familie.

Wer findet die meisten Paare? Und wer errät die meisten Kinderlieder, die auf den Karten dargestellt sind? Im Begleitheft sind die Texte aller 36 Kinderlieder aufgeführt.

Gedächtnisspiel +CD, Verlag Schott Music, 22,50 €



BandsOnStage

DAS BAND-EVENT FÜR DICH!

Du spielst **E-Gitarre, E-Bass, Keyboard** oder **Drums** oder du **singst** gerne?

Du willst endlich mal in einer **Band** spielen?

Dann komm zu unseren **BandsOnStage-Workshops!**

Erlebe echtes Band-Feeling!

> WANN <

Sa., 15. Januar 22 · Sa., 29. Januar 22 · Sa., 12. Februar 22
jeweils 11:00 - 14:00 Uhr

Sa., 19. Februar 22, 11:00 Uhr Generalprobe

Abschlusskonzert: Sonntag, 20. Februar 2022, 11:00 Uhr
KulturFabrik, Ohmstraße 3

Alle ab 10 Jahren sind willkommen!

> WAS <

Profi-Coaches zeigen dir, worauf es in einer coolen Band ankommt.

Professionell ausgestattete Bandproberäume

> SPECIAL GUEST <

Laura Mann - Gesang / Vocals

> WO <

Städt. Musikschule, St. Getreu-Str. 14

> WAS KOSTET DICH DAS? <

50 € für Schüler*innen der Städt. Musikschule 65 € für alle anderen

> ANMELDUNG <

ab sofort unter www.bandsonstage.eu



www.BandsOnStage.eu



info@bandsonstage.eu

ORGELN AUS BAMBERG

32 Jahre Orgelbau Eichfelder

56 neue Orgeln haben unsere Werkstatt verlassen.
215 Orgeln haben wir restauriert oder generalüberholt.

Neubauten
Restaurierungen
Reparaturen
Wartung und Stimmung
Beratung
Harmoniumreparatur

ORGEL  **BAU**
THOMAS EICHFELDER
ORGELBAUMEISTER WERKSTÄTTE

Margaretendamm 16
96052 Bamberg 0951 68955



Niederwerrn St. Bruno
kath. Pfarrkirche

Opus 56
Erbaut 2020
2 Manuale 28 Register

Facebook: Orgelbau Eichfelder Bamberg
Youtube: Orgelbau Eichfelder

www.orgelbau-eichfelder.de



SINFONIMA®

- **Versicherungsschutz für Instrumente, Musiker und mehr**
- **Instrumentenversicherung** mit weltweiter Allgefahren-Deckung
- **Spezial-Unfallversicherung** mit besonders hohen Leistungen bei Funktionsunfähigkeit von Gliedmaßen



Mannheimer

Mannheimer Versicherung AG
Bezirksdirektion Thomas Luef e. K.
Hinterer Markt 1 · 93176 Beratzhausen
Telefon 0 94 93. 20 52 · Fax 0 94 93. 28 32
sinfonima@luef.info · www.luef.info